

Wir sind Kirche



800 Jahre Kirche Börßum

Liebe Börßumerinnen und Börßumer,

im Jahr 1213 wurde die Kirche in Börßum erstmalig urkundlich erwähnt. Wir feiern deshalb in diesem Jahr vom 31. Mai bis 2. Juni unser 800-jähriges Jubiläum. Wir haben unser Jubiläum unter das Thema **„Wir sind Kirche“** gestellt. Mit diesem Motto wollen wir deutlich machen, dass Kirche in Börßum viel mehr ist als nur unser schönes altes Kirchgebäude.

„Wir sind Kirche“ weist darauf hin, dass die Kirche zuerst aus Menschen besteht. Bevor in Börßum eine Kirche errichtet wurde, gab es Menschen, die getauft waren und den Wunsch hatten, in unserem Dorf Gottesdienste zu feiern.

„Wir sind Kirche“ meint für die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde in Börßum, dass alle getauften Christen in diesem **„Wir“** eingeschlossen sind. Sie, liebe Leserinnen und Leser, sind Glied der einen weltweiten Kirche und gleichzeitig Glied der Kirche in unserem Dorf. Als Glied unserer Kirche zahlen Sie Kirchensteuern. Viele von Ihnen stellen uns jährlich ein freiwilliges Kirchgeld zur Verfügung. Für Ihre finanzielle Unterstützung danken wir Ihnen. Ohne Ihre Kirchensteuern und andere finanziellen Hilfen könnten wir als Kirche in Börßum viele unserer Aufgaben nicht erfüllen und zum Beispiel unser schönes Kirchgebäude nicht erhalten.

„Wir sind Kirche“ - dieses Motto lädt Sie nun aber auch ein, sich aktiv am Leben der Kirchengemeinde zu beteiligen. Eine Kirchengemeinde ist immer dann lebendig, wenn sich viele mit ihren Fähigkeiten als ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Gemeinde betätigen. Deshalb ein herzliches Dankeschön an alle, die unsere Kirche und die Gemeinderäume mit Leben füllen.

Der Mittelpunkt unseres Gemeindelebens sollte aber – auch wenn es für viele nicht mehr „modern“ ist – der sonntägliche Gottesdienst sein. Für das Feiern der Gottesdienste wurde unsere Kirche einst erbaut. Wir laden Sie deshalb ein, die Tradition unserer Vorfahren verstärkt wieder aufzunehmen und sonntags Gottesdienst in unserer Kirche zu feiern, so dass deutlich wird:

„Wir sind Kirche“

Astrid Gödecke
Vorsitzende des Kirchenvorstands

Rolf Fröhlich
Pfarrer

Unser Programm zum 800jährigen Jubiläum

Freitag, 31. Mai 19:30 Uhr

Konzert mit dem Gospelchor Swinging Voices unter der Leitung von Kantor Klaus Heuer

Samstag, 1. Juni 14:00 – 18:00 Uhr:

Familiennachmittag:

Präsentationen aus der Arbeit und dem Gemeindeleben der ev.-luth. Kirchengemeinde Börßum

Musik und Gesang mit „**Williams & Birne**“

Aktionen mit **ker.mit**, dem Erlebnispädagogik Mobil der BDKJ Braunschweig

Infostand und Aktionen der **Propsteijugend Schöppenstedt**

Musikalische Reise durch 8 Jahrhunderte mit **Kantor Klaus Heuer**

Kaffee- und Kuchenbuffet sowie Herzhaftes

und vieles mehr..

Sonntag, 2. Juni 10:30 Uhr

Festgottesdienst

Predigt: **Landesbischof Prof. Dr. Friedrich Weber**

Die Peter und Paul Kirche in Börßum

Die Kirche liegt im östlichen Teil des Dorfes Börßum – heute fast am Ende des Dorfes. Im früheren Jahren stand sie im Zentrum des Ortes. Durch den Bau des Bahnhofs im 19. Jahrhundert wurde das Dorf in Richtung Westen vergrößert, so dass die Kirche an den Rand des Dorfes gerückt ist.

Über die Größe und den Umfang des Kirchgebäudes finden sich in der Chronik „Börßum – Einst und Jetzt“ die folgenden Bemerkungen: Das Gebäude ist in seinem Äußeren schmucklos gehalten, massiv aufgeführt und von folgenden Ausdehnungen: Der Grundriss des Turms bildet ein Rechteck, dessen längste Seiten die Ost- und Westwand oberhalb der Sockelmauern 8,14 Meter messen, während die übrigen beiden Seiten – also Nord- und Südwand bis auf 6,86 Meter gekürzt sind. Im Innern ist das Verhältnis 5,32 mal 3,09 Meter Die Höhe beträgt nach dem Corpus bonorum 74 Fuß oder 21,16 Meter. Die sich östlich unmittelbar anschließende Kirche misst in der Länge 20,30 Meter, während ihre Breite derjenigen des Turm ziemlich gleicht. Im Innern sind entsprechende Werte 1985 Meter beziehungsweise 6,18 Meter. Die Höhe daselbst beträgt $5 \frac{3}{4}$ Meter.“

Die Anfänge der Kirche in Börßum liegen im Dunkeln. Bei der Wiedereinweihung des Gotteshauses nach der letzten großen Renovierung am 15. Februar 1976 schreibt der damals für Börßum zuständige Pfarrer Hans Peineke: „Dass die Kirche schon aus recht alter Zeit stammt, wird durch mehrere Funde bestätigt. In sauber behauenen Steinen hat die Kirche gegen Osten einen halbrunden Abschluss gehabt (eine Apsis), wovon Reste im heutigen Altarraum Zeugnis gaben. Ebenso ist aus dieser Zeit der gerundete Durchgang vom Kirchraum zum Turm. Weil im Scheitel dieses Durchgangs die Steine zerstört sind, konnte der behauene Stein nicht sichtbar bleiben, er musste verputzt werden. Diese Funde werden von Sachverständigen der Zeit der Romanik zugeschrieben und könnten damit aus der Zeit der ersten Urkunde der Börßumer Kirche stammen – um **1213**. In dieser Zeit gab Kaiser Otto IV It. Urkunde das Patronatsrecht der Kirche nebst der Mühle an das Kloster Scherlingerburg“ Aus wesentlich späterer Zeit – etwas 1300-1450 stammt die gotische Erweiterung, die durch einen Meter breite Abschlussmauer vor der heutigen Kanzelwand gekennzeichnet ist.

Aus derselben Zeit sind auch die beiden Nischen in der Südwand des Altarraums. Die größere ist ein Waschbecken und die kleinere Nische diente der Aufnahme der Wasserkanne. In vorreformatorischer Zeit wuschen sich die Priester beim Abendmahl die Hände in Erinnerung an die Fußwaschung Jesu. Bei einer späteren Erweiterung im Barock – gewiss schon in evangelischer Zeit – wurden die Nischen vermauert. Wann das Gebäude erweitert wurde ist bisher noch nicht festgestellt.

Seit der letzten großen, 1976 abgeschlossenen Innenrenovierung, findet sich in der Peter und Paul Kirche eine Kombination aus Alt und Neu. Die Kirche erhielt einen neuen Fußboden, die alten Bänke wurden durch moderne Stühle ausgetauscht. Die Orgel stammt aus dem Jahr 1969 und wurde vom Orgelbaumeister Friedrich Weißenborn aus Braunschweig gebaut. Die Kosten betrugen damals 33.419,14 Mark.

Im Jahr 2006 musste noch einmal der Fußboden erneuert werden. Der 1975 erneuerte Fußboden war mit Klebemitteln verlegen worden, die giftige Schadstoffe freisetzen, so dass eine Nutzung der Kirche aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr möglich war.

Die Glocken im Kirchturm haben eine abwechslungsreiche Geschichte. 1514 ist das erste Mal von einer Glocke aus Börßum die Rede. In den verschiedenen Kriegen – angefangen vom dreißigjährigen Krieg bis zum Zweiten Weltkrieg – wurden die Glocken immer wieder zerstört oder für Kriegswaffen eingeschmolzen.

Die älteste Glocke stammt nun aus dem Jahr 1928 und ersetzt die Glocke von 1718, die im Ersten Weltkrieg eingeschmolzen wurde. Die zweite Glocke stammt aus dem Jahr 1952 und ersetzt die Glocke, die 1942 eingeschmolzen wurde. Die Stundenglocke, die auch zusammen mit den anderen beiden Glocken zum Klingen kommen kann, wurde am 7. September 1957 eingeweiht und ersetzt die alte Stundenglocke, deren Herkunft und Alter sich nicht mehr ermitteln ließ.

Rolf Fröhlich, Pfarrer

Entnommen aus dem Bildband: Wahrzeichen - Kirchen in der Propstei Schöppenstedt

444 Jahre Pfarrer in Börßum

1569 – 1589	Lewin Redecker
1589 – 1598	Hartmann Crusius
1598 – 1629	Heinrich Pölling
1629 – 1659	Petrus Fricke
1659 – 1686	Daniel Oeding
1686 – 1691	Johannes Kehr
1692 – 1710	Johann Schulze
1711 – 1746	Christian Theodor Berckhan
1746 – 1764	Georg Kilian Meier
1764 – 1795	Johann Georg Temme
1795 – 1834	Friedrich Julius Schmidt
1834 – 1849	Carl Wilhelm Christian Ahrend
1850 – 1874	August Heinrich Carl Böttcher
1875 – 1886	Heinrich August Theodor Wollemann
	Vakanz – Kandidat Ehrich
1887 – 1896	Tönjes Friedrich Ludwig Theodor von Hanfstengel
1897 – 1919	Johannes Peter Gustav Petersen
1920 – 1926	Georg Max August Meyer
1926 – 1949	Heinrich Ernst Adolf Oelker
1950 – 1959	Karl Heinz Gustav Oelker
1960 – 1968	Hans-Martin Karl Georg Ernst Herrmann Buttler
1968 – 1990	Hans Rudolf Ludwig Peineke
1991 – 1995	Christian Tegtmeyer
1995 – 2005	Wolfgang Zimmermann
2005	Rolf Fröhlich

Veranstaltungen und Gruppen in unserer Kirchengemeinde:

Der Kirchenvorstand:

Birgit Borß	Telefon: 6732
Marheine Fricke-Reinecke	6900
Astrid Gödecke (1. Vorsitzende)	7002
Jens Konscholke	6885
Eberhard Strauch	6404
Christian Wolff (2. Vorsitzender)	958777



Gottesdienste:

In der Regel jeden Sonntag im jährlichen Wechsel um 9:00
bzw. 10:30 Uhr – im Jahr 2013 um 9:00 Uhr



Mutter- und Kindgruppe I: Montag 10:00 Uhr
(Carolin Bone)



Mutter- und Kindgruppe II: Donnerstag 15:00 Uhr
(Annika Linke)

Kinderkirche:

Jeden 3. Samstag im Monat von 10:00 – 12:00 Uhr
(Kerstin Anhuth und Team, Pfarrer Rolf Fröhlich)



Schulgottesdienst: Freitag 7:45 – 8:30
(Diakonin Susann Werkmeister-Natho)

Konfirmandenunterricht: Freitag 16:00 – 18:00 Uhr
(Pfarrer Rolf Fröhlich und Team)



Jugendgruppe: Nach Vereinbarung
(Pfarrer Rolf Fröhlich und Team)



Frauengesprächskreis: Jeden 2. Mittwoch im Monat – 19:30 Uhr
(Marheine Fricke-Reinecke)

Frauenhilfe: Jeden letzten Mittwoch im Monat – 15:00 Uhr
(Gunda Bone, Sieglinde Ohlhof)



Diakoniekreis: Jeden 2. Donnerstag im Monat – 10:00 Uhr
(Ursula Karger, Pfarrer Rolf Fröhlich)



Bibelgesprächskreis: Jeden 3. Donnerstag 19:30 Uhr in Achim
(Angelika Steiniger)

Musik

Gospelchor Swinging Voices: Montag 20:30 Uhr
www.swinging-voices.net
(Kantor Klaus Heuer)



Posaunenchor: Dienstag 19:00 Uhr in Achim,
Donnerstag 18:00 Uhr in Hornburg
www.posaunenchor-achim.de
(Wilfried Reimer)



Posaunenchor

Gitarrenkreis: Montag 16:30 Uhr
(Helga Zimmermann)

Das Pfarramt: Hauptstraße 14 – 38312 Börßum

Telefon: 05334/6180
Telefax: 05334/958429
E-Mail: kirche-boerssum@web.de



Sekretärin und Küsterin: Sabine Konscholke
Pfarrer: Rolf Fröhlich

Öffnungszeiten: Dienstag, 9:30 – 11:30 Uhr
Freitag, 9:00 – 12:00 Uhr

Sie können aber auch telefonisch mit Pfarrer Fröhlich einen anderen Termin vereinbaren.

Aktuelle Informationen, Berichte und Termine
finden Sie auch im Internet auf unserer Homepage:

www.kirche-boerssum.de

